

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Artikel: Schulanlage Zeiningen
Autor: B.J. / I.N. / M.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulanlage Zeiningen

Die L-förmige Stellung des Neubaus vermeidet das Additive einer Erweiterung und formuliert den Pausenplatz als neues Zentrum. Die besondere Qualität besteht darin, dass eine neue Gesamtkomposition entsteht, die die bestehende Schule einschliesst. Architektonisch zeichnet sich der Bau durch ausgesprochen einfache, glatte Kuben mit regelmässig gesetzten, wohlproportionierten Fenstern aus. Indem die geschosshohe Verglasung des Erdgeschosskorridors die Trennung zwischen Innen und Aussen aufhebt, entsteht ein guter optischer Bezug zum Altschulhaus und zur Gesamtanlage.

B.J./I.N.



Friedhofweg 16, Zeiningen

Architekten
Mathis Müller & Ueli Müller
Architekten, Basel

Mitarbeit
Renato Fontana

Wettbewerb: 1992
Bauzeit: 1998 bis 1999

Siehe auch Werk-Material 5 2000

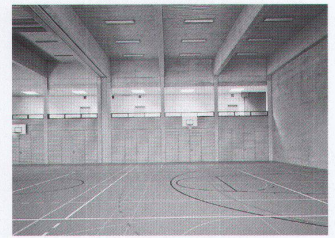
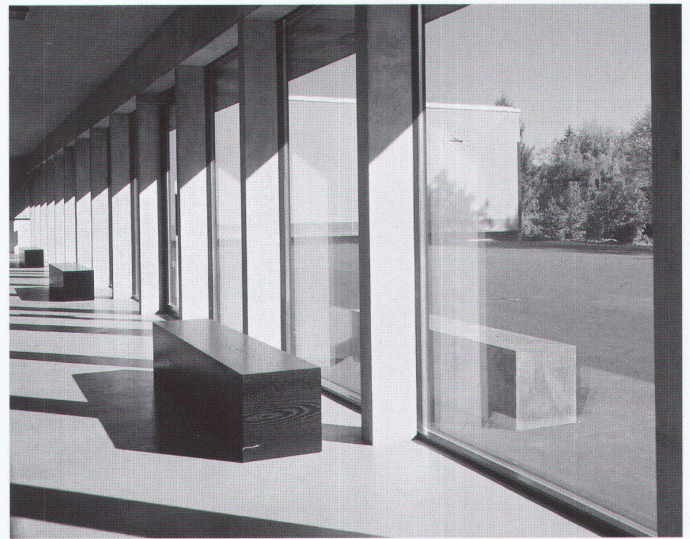
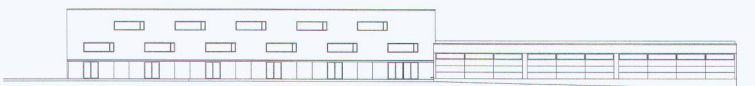
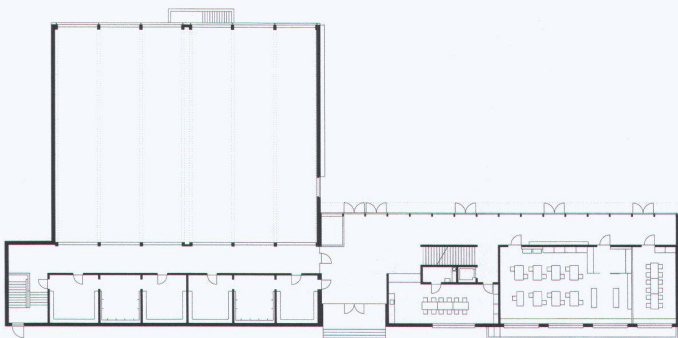
Der Neubau ist aus drei Teilen zusammengesetzt, die im Ausdruck eine Ganzheit bilden, jedoch volumetrisch differenziert in Erscheinung treten. Die Anlage ist so konzipiert, dass die «Nahtstelle», an der Turnhalle, Garderoben und Schule zusammengebaut sind, bei späteren Erweiterungen unverändert bleibt. Die grünlich verputzten Gebäudekörper fügen sich subtil zwischen Bachlauf und Friedhof ein. Die von den topografisch er-

höhten Dorfteilen einsehbaren Dachflächen sind mit gelblichem und rötlichem Backsteinschrot belegt. Im Innern wird die farbliche Grundstimmung in den Gängen und Schulzimmern durch einen gelb eingefärbten Steinholz-, in den Garderoben und in der Turnhalle durch einen blauen Polyurethanbelag bestimmt. Die Innenwände der Erschliessungsbereiche und der Turnhalle sind aus Sichtbeton.

M.M./U.M.

Eingang und Südwestfassade

Blick von Norden gegen die Turnhalle



Obergeschoss

Erdgeschoss

Südwestfassade

Nordostfassade

Blick aus dem Neubau zum Schulplatz

Turnhalle

Fotos: Ruedi Walti, Basel